

Entwurf

Vereinbarung

über die Zusammenfassung der benachbarten Städte/Gemeinden im Rheingau-Taunus-Kreis zu einem gemeinsamen örtlichen Ordnungsbehördenbezirk zur Erfüllung der Aufgaben nach § 1 Nr. 8 der Zuweisungsverordnung vom 22.06.2007 (GVBl. Teil 1 Nr. 12)

Die folgenden Städte und Gemeinden des Rheingau-Taunus-Kreises

Aarbergen

Bad Schwalbach

Eltville am Rhein

Geisenheim

Heidenrod

Hohenstein

Hünstetten

Idstein

Kiedrich

Lorch

Niedernhausen

Oestrich-Winkel

Rüdesheim am Rhein

Schlangenbad

Taunusstein

Waldems

Walluf

sind sich einig, nach Zustimmung durch den Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises das Regierungspräsidium Darmstadt zu bitten, sie gemäß § 85 Abs. 2 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung **mit Wirkung zum 1. Juli 2020** zu einem gemeinsamen örtlichen Ordnungsbehördenbezirk zusammenzufassen.

§ 1

Die Bildung eines gemeinsamen örtlichen Ordnungsbehördenbezirkes hat den ausschließlichen Zweck, die sich aus § 9 des Gesetzes über die Beförderung gefährlicher Güter vom 6. August 1975 (BGBl I, S. 2121 in der jeweils gültigen Fassung, i.V.m. der

Zuständigkeitsverordnung vom 04. Juli 1986 (GVBl. I S. 231) in der Fassung vom 16. Januar 1990 (GVBl. I S. 19), sowie § 1 Nr. 6 der Zuweisungsverordnung zum Hessischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung vom 18. Juli 1972 (GVBl. I S. 255) für örtliche Ordnungsbehörden ergebenden Zuständigkeiten hinsichtlich der Aufsicht über die Beförderung und Lagerung gefährlicher Güter wahrzunehmen.

§ 2

- (1) Die Aufgaben nach § 1 Nr. 8 der Zuweisungsverordnung werden in dem gemeinsamen örtlichen Ordnungsbehördenbezirk von dem Bürgermeister der Stadt Lorch (Rhein) erfüllt.
- (2) Der örtlichen Ordnungsbehörde in dem gemeinsamen örtlichen Ordnungsbehördenbezirk wird ein Beirat zur Seite gestellt werden. Der Beirat besteht aus den Bürgermeistern der beteiligten Städte und Gemeinden oder den von ihnen benannten Beauftragten. Er tritt bei Bedarf zusammen. Er empfiehlt Grundregeln für die Aufstellung der Einsatzpläne, die Zahl und Art der einzusetzenden Geräte und des sonstigen benötigten Materials mit Anschaffungskosten von mehr als 5.000,00 €. Er gibt ferner Empfehlungen hinsichtlich der Zahl und Eingruppierung des zur Aufgabenerfüllung in dem gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk erforderlichen Personals.
- (3) Mit dieser Vereinbarung wird bereits festgelegt, dass die Arbeitsverhältnisse der beiden derzeitigen Mitarbeiter des gemeinsamen örtlichen Ordnungsbehördenbezirks, bestehend aus den Städten und Gemeinden Bad Schwalbach, Eltville, Geisenheim, Heidenrod, Kiedrich, Lorch, Oestrich-Winkel, Rüdesheim am Rhein, Schlangenbad und Walluf, von dem hier gebildeten neuen gemeinsamen örtlichen Ordnungsbehördenbezirk in ihrem rechtlichen Bestand und der tariflichen Eingruppierung nicht berührt werden; dies sind nach jetzigem Stand: ein Beamter Besoldungsgruppe A 9, Stufe 8, ein Beschäftigter Entgeltgruppe 9 c, Stufe 2. Die Eingruppierung der Beschäftigten ist nach den Regelungen des TVÖD erfolgt. Alle gültigen tariflichen Bestimmungen usw. kommen weiterhin zur Anwendung. Anstellungsbehörde und weisungsbefugt bleibt die Stadt Lorch bzw. deren Beauftragte.

§ 3

- (1) Soweit die anfallenden Kosten nicht durch mit der Aufgabenerfüllung zusammenhängende Einnahmen oder Zuschüsse Dritter gedeckt werden können, werden sie auf die beteiligten Gemeinden wie folgt verteilt:

Laufende Kosten sowie Investitionen entsprechend dem Verhältnis der amtlich festgestellten Einwohnerzahl (§ 106 Abs.1 Nr. 4 HSOG).

- (2) Etwaige Überschüsse werden nach den gleichen Maßstäben ausgeglichen.
- (3) Bis spätestens 31.03 des folgenden Jahres wird unter Vorlage einer Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben abgerechnet.
Bei Bedarf werden Abschläge auf voraussichtliche Kostenzuschüsse erhoben.
- (4) Die Vorschrift des § 106 Abs. 1 Nr. 4 HSOG ist zu beachten.

§ 4

Die Parteien sind sich darüber einig, dass ein Ausscheiden eines Mitgliedes nur mit einvernehmlicher Zustimmung der übrigen Gemeinden möglich ist.

Im Falle einer Auflösung des gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirkes gewährleisten die Mitgliedsgemeinden die Übernahme des angestellten Personals.

§ 5

Diese Vereinbarung tritt nach Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Aarbergen, den _____

Für die Gemeinde Aarbergen
Der Gemeindevorstand

Matthias Rudolf
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)

Bad Schwalbach, den

Für die Stadt Bad Schwalbach
Der Magistrat

Martin Hußmann
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Stadtrat)

Eltville am Rhein, den

Für die Stadt Eltville am Rhein
Der Magistrat

Patrick Kunkel

Name des Beigeordneten
(Stadtrat)

(Bürgermeister)

Geisenheim, den _____

Für die Hochschulstadt Geisenheim
Der Magistrat

Christian Aßmann
(Bürgermeister)

Name
(Stadtrat)

Heidenrod, den _____

Für die Gemeinde Heidenrod
Der Gemeindevorstand

Volker Diefenbach
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)

Hohenstein, den _____

Für die Gemeinde Hohenstein
Der Gemeindevorstand

Daniel Bauer
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)

Hünstetten, den _____

Für die Gemeinde Hünstetten
Der Gemeindevorstand

Jan Kraus

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)

(Bürgermeister)

Idstein, den _____

Für die Hochschulstadt Idstein
Der Magistrat

Christian Herfurth
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Stadtrat)

Kiedrich, den _____

Für die Gemeinde Kiedrich
Der Gemeindevorstand

Winfried Steinmacher
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)

Lorch, den _____

Für die Stadt Lorch
Der Magistrat

Jürgen Helbing
(Bürgermeister)

Name
(Stadtrat)

Niedernhausen, den _____

Für die Gemeinde Niedernhausen
Der Gemeindevorstand

Joachim Reimann
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)

Oestrich-Winkel, den _____

Für die Stadt Oestrich-Winkel
Der Magistrat

Kay Tenge
(Bürgermeister)

Name
(Stadtrat)

Rüdesheim am Rhein, den _____

Für die Stadt Rüdesheim am Rhein
Der Magistrat

Volker Mosler
(Bürgermeister)

Name
(Stadtrat)

Schlangenbad, den _____

Für die Gemeinde Schlangenbad
Der Gemeindevorstand

Marco Eyring
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)

Taunusstein, den _____

Für die Stadt Taunusstein
Der Magistrat

Sandro Zehner
(Bürgermeister)

Name
(Stadtrat)

Waldems, den _____

Für die Gemeinde Waldems
Der Gemeindevorstand

Markus Hies
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)

Walluf, den _____

Für die Gemeinde Walluf
Der Gemeindevorstand

Manfred Kohl
(Bürgermeister)

Name des Beigeordneten
(Beigeordneter)